



Aktuelle Medieninformation

Rothrist, 17. November 2009

Nr. 305

Regierungsrat Peter C. Beyeler wird wie Barack Obama . . .

- meines Erachtens - heute immer noch nicht wissen, dass es seit Jahrzehnten immer etwas wärmer wird und auch die CH-Gletscher langsam zurückgehen.

Nach dem Waldsterben, das nie stattfand, werden die Bürger erneut durch den Klimawandel verängstigt. Forscher des Max Planck-Institutes in Hamburg und des Leibniz-Institutes in Kiel veröffentlichten Studien, nach denen die Durchschnittstemperaturen nicht steigen, sondern in vielen Regionen wird es eher kälter. Die Klimahysteriker werden im Buch von Björn Lomborg attackiert – meines Erachtens gehören auch Regierungsrat Peter C. Beyeler, Barack Obama, viele Linke, Nette usw. dazu.

Unter dem manipulierten, verlogenen Deckmantel einer sog. Kostenwahrheit werden von vielen weitere Raubzüge zulasten des Individualverkehrs vorbereitet. Peter C. Beyeler, ein begeisterter Offroad-Besitzer und links-lastiger FDP-Regierungsrat, macht in seinem kürzlichen Interview Äusserungen, die einiger Ergänzungen und Richtigstellungen bedürfen.

Vor Jahren waren keine Autos mit Katalysator auf dem Markt. Dies besserte sich nach Erlass der Vorschrift. Partikelfilter für Dieselfahrzeuge sind ein freiwilliger Zusatzkauf – die meisten Autobusse und alle Dieselloks des ÖV haben heute noch keine Partikelfilter.

Der Individualverkehr hat sich seit über 50 Jahren als eine marktwirtschaftlich richtige und als beste bedarfsgerechte Lösung erwiesen. Wenn P. Beyeler für den Staat Zusatzfinanzen fordert so ist zu bedenken, dass je mehr der Staat Geld hat, er dies auch verschleudert. Von zweckgebundenen Einnahmen für den Strassenverkehr zu sprechen, liegen Aussagen und Wahrheit meilenweit auseinander. Einnahmen vom Strassenverkehr werden nach Methoden der ehem. DDR umverteilt. Der Staat nimmt vom Strassenverkehr jährlich über 7 500 Millionen Franken ein. Der Staat gibt für den Strassenverkehr nur 3,4 Milliarden aus. Die beste Milchkuh für den Staat hat vier Räder!

Weit über 5 Milliarden Ausgaben (Subventionen) leistet der Staat an den öffentlichen Verkehr, der nur ca. 18% der Verkehrsleistung erbringt. Diese über 5 Milliarden sind ohne die immensen Kosten für die Neat.

Ein leistungsfähiges, sicheres Strassennetz ist die erfolgreiche Basis für Arbeitsplätze, Wirtschaft, Umwelt und das sichere Einkommen der Staatskasse. Studien beweisen, dass der Schienenverkehr den grössten Teil der für die Atmungsorgane von Mensch und Tier so gefährlichen Staubpartikel produziert.

Jeder Arbeitsplatzgefährdung, jeder wirklichkeitsfremden Forderung der sog. Umweltverbände, der Linken, den „netten“ Bürgerlichen (wie Peter C. Beyeler, dem begeisterten Offroadbesitzer) muss vehement entgegengetreten werden.

Für Rückfragen:

Peter Commarmot

Präsident auto-partei.ch

Tel. 078 – 697 97 61

E-Mail agcom@sunrise.ch